

Bedenkliche Zustände.

Wie lange wird der Sortimentsbuchhandel noch ruhig zusehen, wie bedeutende Zeitschriftenverleger und Reisegeschäfte, welche letztere sich zwischen Verleger und Sortimenter eindrängen, durch ihre oft mehr als zweifelhaften Ober- und Unterreisenden, Kolporteurs etc. Ort für Ort heimsuchen lassen, um Bestellungen zu erzwingen und dadurch die Kaufkraft und Kaufkraft des Publikums gegenüber dem Sortiment immer mehr zu schwächen und letzteres auf die verschiedenste Weise zu schädigen? Die Sortimenter sind ihnen im günstigsten Falle gerade gut genug dazu,

nach Auszahlung einer unverhältnismäßig hohen Provision für die ganzen Jahrgänge gegen einen Hungerlohn nicht nur die Lasten der oft wöchentlichen Expedition nebst allen Spesen, sondern auch das Risiko für späteres Abspringen (durch Wegzug etc.) zu übernehmen, auch alle Unannehmlichkeiten mit den unfreiwilligen Abonnenten auszufechten.

Gegen solches Treiben, unter dem nicht nur der solide Betrieb des Sortiments, sondern auch die geordnete lokale Kolportage schwer notleidet, sollte energisch Front gemacht werden. Dies kann am wirksamsten dadurch geschehen, daß geschlossene Kreise sich gegenseitig verpflichten, derartige Abonnenten prinzipiell nicht mehr zu übernehmen.

N. N.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Verlagsbuchhändlers **Siegfried Dyd** zu Eberswalde ist heute, nachmittags 12 Uhr 45 Min., das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Stadtrat **Lautenschläger** zu Eberswalde. Offener Arrest mit Anzeigepflicht an den Verwalter sowie Frist zur Anmeldung von Konkursforderungen bis 20. Februar 1900. Erste Gläubigerversammlung und zugleich allgemeiner Prüfungstermin am 23. Februar 1900, vormittags 10 Uhr, hier selbst, Zimmer 2. Eberswalde, den 26. Januar 1900. **Königliches Amtsgericht.**

[5666] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Verlagsbuchhändlers **Friedrich Fleischer** in Leipzig sollen die Verlagswerke, wenn möglich im ganzen, durch den unterzeichneten Konkursverwalter verkauft werden.

Verzeichnisse der verkäuflichen Werke sind von dem Unterzeichneten zu beziehen.

Es wird um baldige Angebote ersucht.

Leipzig, den 29. Januar 1900.
Rechtsanwalt Dr. Voigt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5153] P. P.

Dem verehrlichen Buchhandel zeige ich hiermit an, dass ich am hiesigen Platze unter der Firma

Rudolf Marchgraber

eine Sortiments- u. Antiquariatsbuchhdlg. eröffnet habe.

Meine Platzkenntnisse, sowie meine Etablierung in einem der volkreichsten Bezirke lassen mich eine gedeihliche Entwicklung meines Unternehmens hoffen, um so mehr, als ich durch ein anderes, seit vier Jahren von mir betriebenes Geschäft einen zahlreichen Kunden- und Bekanntenkreis erworben habe.

Die Herren Verleger bitte ich, mir Novitäten und gangbare ältere Werke in Kommission zu liefern. Festverlangtes beziehe ich nur bar.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, doch bitte ich um Zusendung von Sortiments- und Antiquariatskatalogen, Prospekten und Cirkularen.

Herr **Hermann Ziegler** in Leipzig übernahm meine Kommission und wird stets genügend mit Kasse versehen sein, um Festverlangtes ohne weiteres einlösen zu können.

Die Herren Verleger deutscher und fremdsprachiger Litteratur, die für Oesterreich-Ungarn sich ein grosses Absatzgebiet versprechen, bitte ich, sich an mich zu wenden. Meine siebenjährige Thätigkeit auf diesem Gebiete, sowie Prima-Referenzen bürgen für ein befriedigendes Resultat.

Hochachtungsvoll

Wien VII/3, Januar 1900.
Burggasse 124.

Rudolf Marchgraber.

[5686] Rom, 31. Januar 1900.

P. P.

Ich beehre mich hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich mit heutigem Tage die Leitung der mir von meinem verstorbenen Gatten hinterlassenen Buchhandlung

Bernhard Lux

meinem ältesten Sohne **Romolo Lux** und Herrn **Otto Haerle**, früherem Geschäftsführer und bisherigem Angestellten der Firma **Loescher & Co.** hier, übertrage und Genannten zu diesem Zwecke Prokura erteilt habe.

Ich benutze diesen Anlass, Sie um Erhaltung des meiner Firma seither erwiesenen Vertrauens zu bitten und zeichne, indem ich Sie noch auf nachstehende Unterschriften aufmerksam mache,

hochachtungsvoll

Elise Penizek, verw. Lux,
in Firma: **Bernhard Lux.**

Die Herren **Romolo Lux** und **Otto Haerle** werden zeichnen:

ppa. **Bernhard Lux.**
R. Lux. O. Haerle.

[5797] Meine mit Genehmigung des hohen k. k. Ministeriums am 1. Januar 1900 eröffnete Buchhandlung bringe ich heute in direkten Verkehr mit dem Gesamtbuchhandel und übertrage Herrn **Otto Maier** in Leipzig, Stephanstr. 12, meine Kommission.

Hochachtungsvoll

Neustadt (Böhmen), 30. Januar 1900.

Friedrich Appelt,
Buchhandlung und Buchdruckerei.

Verkaufsanträge.

[4509] Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

In Hessen eine über 50 Jahre alte **Buch- u. Kunsthandlung** mit lukrativen Nebenbranchen nebst Hausgrundst. Das Geschäft erzielte einen **Reingewinn** von nahezu 6000 \mathcal{M} und bietet eine sichere Existenz. **Reale Werte** 10000 \mathcal{M} ; vorzügliche u. treue Kundschaft, viele Behörden und Lehranstalten.

Angebote und Besuche von **Sortiments- u. Verlagsbuchhandlungen, Musikverlagen und -Sortimenten, Buchdruckereien mit Zeitungsverlag** etc. in jedem Umfang sind mir unter Zuversicherung strengster Diskretion u. Sorgfalt fortwährend willkommen, und bin ich jederzeit zu persönlicher Rücksprache bereit.

Stuttgart, Königsstr. 38.

Hermann Wildt.

[5855] **Günstigste Gelegenheit.**

Grosser, gut eingef., hochrentabler

Kalender-Verlag

bei 40 000 \mathcal{M} Anzahlung sofort zu verkaufen. **Bald.** Abschluss der Saison wegen nötig; bisheriger Besitzer bleibt gern beratend zur Seite, daher auch zur **Etablierung** sehr geeignet. Anfr. u. „Kalender“ 5855 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[5200] In Berlin ist eine seit länger als 20 Jahren bestehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung mit Nebenzweigen Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Das Geschäft machte einen Umsatz von ca. 15 000 \mathcal{M} p. a. mit ca. 2400 \mathcal{M} Reingewinn und hat eine gute und treue Kundschaft — darunter viele Schulen. Lager und Inventar haben einen Wert von ca. 4500 \mathcal{M} ; die Forderung ist auf 9000 \mathcal{M} mit $\frac{3}{4}$ Anzahlung festgesetzt.

Berlin W. 35. **Elwin Staud.**

Angenehme, sichere Existenz!

[5860] In einer kleineren, aber lebhaften Stadt mit reicher Umgegend der Provinz Brandenburg ist eine gut gehende Buchhandlung, verbunden mit Schreibwaren- und Musikalienhandlung, Leihbibliothek und großem Journalesezirkel, zu verkaufen. Das Geschäft ist noch sehr ausdehnungsfähig. Anfr. u. 5860 zu richt. a. d. Gesch.-St. d. B.-V.